

# Zeitlos.Gut.Informiert.

## So verstehen Sie Ihre Renteninformation richtig: Eine Kontrolle zahlt sich aus

Jeder, der mindestens 27 Jahre alt ist und fünf Jahre lang Rentenbeiträge bezahlt hat, erhält einmal pro Jahr Post. Ein genauer Blick darauf lohnt sich nicht nur, um den Inhalt auf Richtigkeit zu prüfen, sondern auch, um Versorgungslücken im Alter aufzudecken. Was die einzelnen Angaben im Renteninformationsschreiben zu bedeuten haben, sehen Sie hier:

**Zeitpunkt, ab dem Sie Ihre Regelaltersrente erhalten können**

**Ihr aktueller Rentenanspruch für den Fall der vollen Erwerbsminderung**

**Der Hinweis auf mögliche künftige Steuerzahlungen**

**Höhe der Rente bei einer angenommenen jährlichen Renten Anpassung von 1% oder 2%**

**Der Hinweis auf den Kaufkraftverlust (Inflation)**

**Ihre derzeit erworbenen Ansprüche auf eine Altersrente – ohne weitere Einzahlungen**

**Ihr hochgerechneter Rentenanspruch, wenn Sie weiter so wie bisher verdienen würden**

**Ihre Renteninformation**  
Sehr geehrte Frau Musterfrau,  
in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.09.1987 bis zum 31.12.2020 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde am **01.02.2038** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Krankengeld und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

**Rente wegen voller Erwerbsminderung**  
Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

1.191,72 EUR
779,60 EUR
1.218,59 EUR

**Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente**  
Ihre bislang erreichte Rentenanspruchentsprüche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

**Renten Anpassung**  
Aufgrund zukünftiger Renten Anpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 1.218,59 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir – ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes – zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.440 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent sich eine monatliche Rente von etwa 1.700 EUR.

**Zusätzlicher Vorsorgebedarf**  
Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer stehen werden und sich eine Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung wichtiger (Vorsorgegütern). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie sich zu erwartenden Renten – den Kaufkraftverlust beachten.

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Deutsche Rentenversicherung  
Bund

Sollten Sie eine fehlerhafte Angabe entdecken, ist es wichtig, die Deutsche Rentenversicherung zu informieren. Schließlich geht es um das Geld fürs Alter. Zudem ersparen Sie sich später viel Arbeit, wenn beim Renteneintritt ein fehlerhafter Bescheid erstellt wird, gegen den es nur eine kurze Widerspruchsfrist von vier Wochen gibt. Fast jedes Rentenkonto weist Lücken auf. Denn Ausbildungszeiten

und Kindererziehungszeiten werden nicht automatisch berücksichtigt. Diese müssen nachgetragen und nachgewiesen werden. Um hier einen besseren Überblick zu bekommen, macht es Sinn, bei der Deutschen Rentenversicherung eine Lückenauskunft zu beantragen. Diese kann online unter Angabe der Sozialversicherungsnummer angefordert werden.



Gebietsdirektion Tollmann & Team

Liebe Kunden,

heute möchten wir Ihnen mit unserer neuen Zeitung „Zeitlos.Gut.Informiert.“ einen kleinen Extra-Service bieten. Zweimal im Jahr finden Sie hier aktuelle und saisonale Themen, jede Menge Wissenswertes sowie nützliche Tipps für den Alltag. Schon gespannt? Dann blättern Sie am besten gleich mal durch unsere verschiedenen Rubriken. Wir hoffen, wir können Ihnen damit eine Freude bereiten, und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße  
Ihr Michael Tollmann



Kontaktieren Sie uns:

Tel. 0228 32966 0  
buero.tollmann@zuerich.de  
www.zurich.de/tollmann

## Tipp

Um im Rentenalter finanziell besser aufgestellt zu sein, gibt es viele verschiedene Produkte für eine private Vorsorge. Ihre Versicherungsagentur berät Sie dazu gern.

## Gesund im Home-Office: So bleiben Sie fit

Das Home-Office hat viele Vorzüge, kann aber auch herausfordernd sein. Nicht selten klagen Beschäftigte über körperliche und/oder seelische Beschwerden. Damit die Zeit im Home-Office keine negativen Auswirkungen hat, gilt es, ein paar Dinge zu beachten.

### Ein ergonomischer Arbeitsplatz

Ein guter, auf Ihre Körpergröße zugeschnittener Schreibtischstuhl beugt nachweislich Rückenschmerzen vor. Auch ein richtiges Verhältnis von Tischhöhe und Sitzhöhe sowie die Abstände vom Monitor zu den Armen sind wichtig. Als Faustregel gilt: Mindestens eine Armlänge Abstand zum Monitor halten, um Verspannungen vorzubeugen. Idealerweise sind Maus und Tastatur so platziert, dass beide Ellenbogen auf gleicher Höhe liegen. Beim Sitzen sollte das Becken leicht gekippt sein, damit die Bandscheiben entlastet werden. Ein spezielles Sitzkissen kann helfen.

### Regelmäßige Pausen

Im Home-Office kommt die Mittagspause oft zu kurz. Gegessen wird häufig nebenbei am Arbeitsplatz. Dabei sind Pausen wichtig, um Energie zu schöpfen und mit Belastungen besser umgehen zu können. Nehmen Sie sich unbedingt Zeit für eine Mittagspause und verlassen Sie während dieser Zeit Ihren Arbeitsplatz.

### Bleiben Sie in Bewegung

Der Mensch ist nicht für pausenloses Sitzen gemacht. Versuchen Sie, so viel Bewegung wie möglich in Ihren Alltag einzubauen, um Stress abzubauen und den Rücken zu entlasten. Ob ein Spaziergang in der Mittagspause, Telefonieren im Stehen oder kleine Yogaeinheiten – jede Aktivität zählt.

### Gesunde Ernährung

So verlockend und praktisch Essen von Lieferservices oder Fertigprodukte auch sind, achten Sie darauf, genügend gesunde Lebensmittel in Ihre Ernährung einzubinden. Mit einer leichten Küche in der Mittagspause können Sie das bekannte Nachmittagstief umgehen.

## Übrigens

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Sie mit allem auszustatten, was Sie für das Arbeiten von zuhause benötigen. Dazu gehört auch entsprechendes Mobiliar.



## Wenn das Geld an Wert verliert: Inflation einfach erklärt

Ob Lebensmittel oder Energiepreise – alles wird teurer. Doch was genau hat das mit der Inflation zu tun und warum fällt das besonders jetzt so stark auf?



Eine Inflation bedeutet eine Teuerung bei Waren und Dienstleistungen. Die Preissteigerung wird prozentual als Inflationsrate angegeben – meist einmal im Jahr. Bei einer Preissteigerung verliert das Geld an Wert. So kann zum Beispiel mit dem gleichen Geldbetrag weniger gekauft werden als ein Jahr zuvor. Die Kaufkraft des Geldbetrages ist damit gesunken. Wer zum Beispiel sein Ersparnis unverzinst auf dem Konto liegen hat, macht Verluste.

Eine Inflation findet immer statt, allerdings war sie in den letzten Jahren nicht so hoch, wie sie es aktuell ist. Die Europäische Zentralbank, die für die Kontrolle der Geldmenge und die Festlegung von Zinssätzen zuständig ist, gibt als Ziel eine Inflationsrate von 2% vor. Für den Februar 2022 hat das Statistische Bundesamt jedoch eine Inflationsrate von 5,1% bekanntgegeben. Diese wird jeden Monat neu berechnet und orientiert sich am Verbraucherindex. Der Verbraucherindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung für alle Ausgaben eines deutschen Durchschnittshaushalts.

Die hohe Inflationsrate von 5,1% zeigt sich durch deutliche Preiserhöhungen. Grund dafür ist zum Beispiel eine Nachfrage, die größer als das Angebot ist. Auch steigende Rohstoffpreise oder steigende Löhne, die zum Beispiel ein Produzent bestimmter Konsumgüter bezahlen muss, wirken sich auf die Preisgestaltung für den Endverbraucher aus.

Um der Inflation entgegenzuwirken, ist es ratsam, die eigenen Finanzangelegenheiten unter die Lupe zu nehmen. Wer sein Ersparnis vor der Inflation beschützen möchte, sollte eine Anlageform mit guten Renditen wählen.

## Urlaub für Naturliebhaber: Wie die Auszeit mit Sicherheit gut wird

Die Urlaubsplanung für den Sommer ist im vollen Gange. Besonders beliebt ist das Camping, nicht zuletzt seit Beginn der Pandemie und den damit verbundenen Reiseeinschränkungen.

Was eigentlich als Ausweichoption für die Urlaubsplanung begonnen hat, ist mittlerweile ein richtiger Trend geworden – entweder mit einem Wohnmobil, einem Wohnwagen, einem Zelturlaub oder auch in Kombination mit einer Radtour.

Damit die Auszeit rundum schön wird, gilt es, auf einiges zu achten. Checklisten für die richtige Verpflegung, die Campingausstattung und die passende Kleidung gibt es im Internet. Aber was ist, wenn es im Campingurlaub zu Schadensfällen kommt? Campingurlauber sollten sich Gedanken über ihre Versicherungssituation machen. Was passiert im Falle eines Diebstahls? Was ist, wenn Blitzeinschläge oder Hagel den Camper beschädigen? Sind hochwertige

Gegenstände, die im Camper mit auf Reisen sind, automatisch mitversichert? Ist die Hausratversicherung zuständig, wenn das E-Bike unterwegs gestohlen wird? Für den Campingurlaub gibt es spezielle Versicherungen, die genau in solchen Fällen greifen. Es lohnt sich, vor dem nächsten Campingurlaub einen Check-up mit dem Versicherer zu machen. Dieser kann die persönliche Situation einschätzen und bei Bedarf ein Angebot erstellen.

### Mainradweg

**Länge:** um 600 km

**Schwierigkeitsgrad:** einfach

**Entlang der Route:** Aschaffenburg, Würzburg, Bamberg, Bayreuth

**Natürliche Highlights:** Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge, Frankenwald, Fränkisches Weinland

**Mehr Infos:**

[www.main-radweg-etappen.com](http://www.main-radweg-etappen.com)

### Berlin-Usedom-Radweg

**Länge:** um 350 km

**Schwierigkeitsgrad:** mittel

**Entlang der Route:** Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin, Stettiner Haff

**Natürliche Highlights:** Wälder, Wiesen, Mecklenburgische Seenplatte

**Mehr Infos:**

[www.berlin-usedom-radweginfo.de](http://www.berlin-usedom-radweginfo.de)

### Bodensee-Königssee-Radweg

**Länge:** um 420 km

**Schwierigkeitsgrad:** anspruchsvoll

**Entlang der Route:** Lindau, Oberammergau, Murnau am Staffelsee, Bad Tölz, Bad Heilbrunn, Bad Reichenhall, Berchtesgaden

**Natürliche Highlights:** Alpenblick, Seen, Wälder

**Mehr Infos:**

[www.bodensee-koenigssee-radweg.de](http://www.bodensee-koenigssee-radweg.de)

## Frühjahrsputz mal anders: Versicherungspolicen prüfen und „auffrischen“

Der Frühling ist da und in so manchen Haushalten steht der Frühjahrsputz an. Das gute Gefühl, wenn das eigene Zuhause wieder tipptopp aussieht, ist Motivation genug, um loszulegen.

Ein Frühjahrsputz kann sich auch bei den Versicherungen lohnen. Besonders bei Hausrat-, Wohngebäude- oder Haftpflichtversicherungen ist eine regelmäßige Prüfung empfehlenswert. Ist der Tarif noch aktuell oder gibt es mittlerweile bessere Konditionen? Neben finanziellen Einsparmöglichkeiten sollte auch darauf geachtet werden, ob

die Versicherungen den tatsächlichen Bedarf abdecken. Ein Single benötigt zum Beispiel andere Versicherungen als ein Paar, das Nachwuchs erwartet.

Wer beim Frühjahrsputz der anderen Art Unterstützung braucht, kann sich vertrauensvoll an seine Versicherungsagentur wenden.

So wird der Check zur sauberen Sache

- Konditionen aller Policen prüfen und ggf. optimieren lassen
- Schadensabdeckung überprüfen und ggf. anpassen lassen
- Versicherungen mit der Lebenssituation abgleichen

## Fakten des Alltags

### Wichtig zu wissen:

Seit dem 1.1.2022 gilt: Wer in Italien Skiurlaub macht, darf die Skipiste nur mit einem Nachweis über eine Privathaftpflichtversicherung betreten.

### Witzig zu wissen:

Die erste Krypto-Transaktion begann mit einer Pizzabestellung.



# Was kostet mich ein **E-Auto**?

## Diese Kosten sollten Sie kennen.

Die E-Mobilität ist ein großes Thema beim Klimaschutz. Doch was kostet ein E-Auto eigentlich genau? Mit welchen Stromkosten ist zu rechnen?

E-Autos werden immer beliebter, doch im Vergleich zum Verbrenner waren die Anschaffungskosten bisher recht hochpreisig. Durch die steigende Nachfrage gibt es E-Autos aber schon ab 20 000 Euro. Die teuerste Komponente ist der verbaute Lithium-Ionen-Akku, das Herzstück des E-Autos. Dieses allein kostet schon mehrere Tausend Euro. Bei der Neuanschaffung lohnt es sich, eine staatliche E-Auto-Förderung zu beantragen. Diese beträgt bis zu 9 000 Euro, wenn der Nettolistenpreis des Fahrzeugs unter 40 000 Euro liegt. Eine weitere gute Nachricht: Die Förderung gibt es sowohl beim Leasing als auch beim Kauf. Dank des Gesetzes zur steuerlichen Förderung von Elektromobilität bezahlen Halter



Damit müssen Sie rechnen:

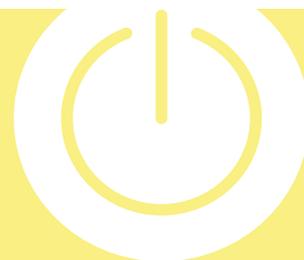
- Anschaffungskosten
- Versicherung und Steuern nach dem 10. Jahr
- Kosten für das Aufladen
- Evtl. Anschaffungs- und Wartungskosten für eine eigene Wallbox

außerdem die ersten zehn Jahre lang keine Kfz-Steuer.

Pro 100 km, die Sie mit einem E-Auto fahren, ist durchschnittlich mit Kosten von 5,25 Euro bis 6,30 Euro zu rechnen. Damit sind E-Autos eine gute Alternative zu Verbrennern. Auch in der KFZ-Versicherung gibt es Tarife, die günstiger sind. Wichtig ist, dass der Lithium-Ionen-Akku mitversichert ist, da er sehr hochpreisig ist. Denn dieser stellt die teuerste Komponente des ganzen E-Autos dar. Wer sein E-Auto

über Nacht zuhause laden möchte, kann sich eine Ladestation einbauen lassen. Die sogenannte Wallbox, deren Preise zwischen 400 Euro und 1 500 Euro liegen, wird von der KfV mit 900 Euro gefördert, wenn es sich um ein Modell mit 11 kW handelt. Um die Wallbox anzuschließen und zu installieren, entstehen ebenfalls Kosten ab 500 Euro aufwärts. Eine regelmäßige Wartung der Wallbox wird alle zwei bis vier Jahre empfohlen. Hierbei fallen auch noch einmal Kosten um 200 Euro an.

## Richtig Energiesparen: Drei große Mythen im Faktencheck



Spätestens seit der explosionsartigen Steigerung der Energiekosten stellt sich so mancher Verbraucher die Frage, wie Strom, Benzin und Heizöl eingespart werden können. Tipps und gut gemeinte Ratschläge gibt es viele. Doch was bringen die bekannten Tipps wirklich? Wir räumen mit den drei gängigsten Mythen auf.

**1 Wer das Haus verlässt, sollte die Heizung abdrehen.**  
Der Gedanke ist eigentlich ganz logisch: Wer weniger heizt, muss auch weniger zahlen. Doch so einfach ist es nicht. Denn ist die Wohnung einmal komplett ausgekühlt, wird sehr viel Energie zum Aufheizen benötigt. Besser ist es, das Thermostat lieber auf eine niedrige bis mittlere Stufe zu stellen.

**2 Wer langsam fährt, spart automatisch Sprit.**  
Sehr schnelles Fahren verbraucht zwar viel Sprit, das bedeutet aber nicht, dass langsames Fahren automatisch zum Gegenteil führt. Ausschlaggebend ist eine vorausschauende und optimierte Fahrweise. Dazu gehören eine schnelle Beschleunigung und ein rechtzeitiges Hochschalten.

**3 Wenn das Handy nicht am Ladekabel angeschlossen ist, wird auch kein Strom verbraucht.**  
Schön wär's. Was viele nicht wissen: Auch wenn nur das Ladekabel an der Steckdose angeschlossen ist, wird Strom verbraucht. Bei der Anzahl der Geräte, die wir aufladen, kommt schnell eine beachtliche Summe zusammen.

### Impressum

**Herausgeber**  
Gebietsdirektion  
Tollmann & Team  
Von-Groote-Platz 20  
53173 Bonn  
Tel. 0228 32966 0

www.kundenzeitung.online  
Stand 05/2022

**Statusbezogene Vermittlerangaben nach § 11  
Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV)**  
Eingetragen nach: § 34d Absatz 7 GewO  
Registrierungs-Nr.: D-BX57-CAGJV-03  
Registrierbehörde: Deutscher Industrie- und  
Handelskammertag (DIHK)  
Breite Straße 29, 10178 Berlin.  
<http://www.vermittlerregister.info>

**Redaktion**  
Kaune, Posnik, Spohr GmbH  
Zeughausstraße 13  
50667 Köln

**Druckerei**  
Plan und Druck Tressin  
Ronsdorfer Straße 53  
40233 Düsseldorf

**Wichtiger Hinweis:**  
Trotz sorgfältiger Prüfung der Informationen kann eine Garantie für die Richtigkeit nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise oder eine Vervielfältigung der Artikel über Print-, elektronische oder andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Artikel, Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Informationen und Preise ohne Gewähr. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.